

Sich und den Bedürftigen Gutes gönnt

02.11.2009 - TAUNUSSTEIN

Von Friedbert Wolter

BENEFIZKONZERT Lions Club lässt Taunusstein swingen/Vergnügliche Weinprobe mit Ulrike Neradt in der Silberbachhalle

Eigentlich hatte sich der Lions Club Untertaunus nach 20 Jahren eine große Pause gönnen wollen. Weil aber die Anhänger von Swinging Taunusstein nicht locker ließen, gibt es das beliebte Benefizkonzert wieder.

"Der Fahrer des Autos mit dem amtlichen Kennzeichen sowieso wird gebeten, sein Fahrzeug zu entfernen." Ungewöhnlicher Einstieg ins Benefizkonzert, erst recht, wenn es Ulrike Neradt zusammen mit Lions-Präsident Klaus Warning ins Mikrofon singt. Dezent begleitet und hintersinnig mit melodischem Tatütata unterlegt vom Bernd Hans Gietz Trio. Das steht wie später am Abend die Sloppy Notes Band für musikalische Kompetenz und Spielfreude. Hier die besondere Note verswingter Klassik mit Piano, Bass und Schlagzeug, dort die klassische Besetzung des Dixieland vom traurigen Blues bis zum gefälligen Swing.

Abend wird eingefordert

Die Mischung aus Unterhaltung am Tisch, Bekannte und Freunde treffen, kurzweilig, informativ und genussvoll unterhalten werden, ist es wohl, die dieses Event des Lions Clubs Untertaunus zu einem Markenzeichen hat werden lassen. Kein Abend, der halt wieder mal dran ist, sondern einer, der eingefordert wird, nachdem voriges Jahr ausgesetzt worden war.

Die Silberbachhalle ist wie stets proppenvoll, die Bühne mit den Lions-Fahnen effektiv ausgeleuchtet, persönliches Geleit zu den Tischreihen. Die Versorgung mit Käse- und Wurststeller, mit Wein und anderen Getränken ist effizient, obwohl das Personal im Alltag zur Spezies Kopfmensch gehört: Arzt, Unternehmer, Berater statt Handlanger, Kellner oder Küchenmamsell. Weitere sind unterwegs, die Lose verkaufen, wird doch traditionell der Erlös aus Losen und Eintritt für einen karitativen Zweck verwandt.

Für gleiche Chancen

Diesmal sind es die Tafeln in Bad Schwalbach und Taunusstein, die davon profitieren. Genauer gesagt sollen bedürftige Kinder und Jugendliche bei der Anschaffung von Lernmaterialien unterstützt werden. Hatte eine frühere Lions-Veranstaltung bereits den Kauf eines Kühlfahrzeugs zum Transport von Lebensmitteln unterstützt, so will man diesmal mit dem Schulmittelfonds einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten.

Wer wollte da bei den Losen nicht das Fünferpack nehmen, wenn Preise wie eine Fahrt mit dem Glacier-Express locken, Wellnessaufenthalte, Sportfahräder, allesamt gesponsert. "Ein gutes Gefühl, nicht nur Gutes für uns zu tun, sondern etwas Gutes für die Gesellschaft getan zu haben", bringt es Präsident Warning auf den Punkt.

Der Rheingau ist an diesem Abend nicht nur in Form von Riesling in die Silberbachhalle eingezogen, sondern hat Gestalt angenommen in der charmanten literarischen Kabarettistin und Chansonette Ulrike Neradt als "Rheingauer Mädchen" aus Martinthal. Die ehemalige deutsche Weinkönigin versteht eine Menge vom Rebensaft, seiner Erzeugung, den Winzern.

Vier namhafte von ihnen sind an diesem Abend zu einer Art Talkshow eingeladen, bei der das Publikum nicht nur Interessantes erfährt, sondern einen edlen Tropfen eingeschenkt bekommt: von den Weingütern Baron Langwerth von Simmern aus Eltville, Domdechant Werner aus Hochheim, Weingut Johannishof aus Johannisberg und Kloster Eberbach.

Nebenbei ist zu erfahren, dass trotz Klimawandels der Riesling nach wie vor Aushängeschild des Rheingaus ist, dass allerdings die Qualitäten von der Spätlese aufwärts steigen, man sich auf leichte und normale Jahrgänge freut. "Der 2009-er ist fein, aber klein", bringt es Baron Georg Freiherr Langwerth von Simmern auf den Punkt, nennt Leidenschaft und Enthusiasmus im Familienverbund als Triebfeder des weinbaulichen Erfolges. Was den Rheingauer als Gattung Mensch ausmacht, erfahren die Besucher vergnüglich formuliert von einer, die es wissen muss, Ulrike Neradt: "Trinkfest, herzlich, offen, das Herz auf der Zunge, launisch, kulant." Eigenwillig auch die Grammatik, nicht nur nach Schoppenstecherei. "Auch wenn man nicht alles versteht, weiß man doch, was gemeint ist."